



ESPACE POST – WANKDORF CITY

Dienstleistungszentrum

Bern - BE

Bauherrschaft Grundausbau

Swiss Prime Site AG
Frohburgstrasse 1
4600 Olten

Bauherrschaft Mieterausbau

Die Schweizerische Post
Viktoriastrasse 21
3030 Bern

Totalunternehmung

Losinger Marazzi AG
Sägestrasse 76
3098 Köniz

Architekt

Atelier WW Architekten SIA AG
Asylstrasse 108
8032 Zürich

Baugenieur

BG Ingenieure und Berater AG
Papiermühlestrasse 71
3014 Bern

Technische Büros

Elektroingenieur &
Sanitär/HLK-Ingenieur:
Amstein + Walthert Bern AG
Hodlerstrasse 5
3011 Bern

Geotechnik

CSD INGENIEURE AG
Hessstrasse 27D
3097 Liebfeld

Lage des Bauobjektes

Wankdorfallée 4

Planung

2008 - 2011

Ausführung

2012 - 2015



LAGE / GESCHICHTE

Im aufstrebenden Berner Stadtteil Wankdorf City, unweit des Stade de Suisse, haben sich zahlreiche namhafte Unternehmen und Bildungsinstitute angesiedelt. Dank der Nähe zur neuen S-Bahn-Station Wankdorf Bahnhof und zur Autobahn ist das Quartier als Geschäftsstandort sehr beliebt. So hat sich auch die Schweizerische Post entschieden, ihren Hauptsitz von der Berner Schönburg in einen hochmodernen Neubau im Stadtquartier Wankdorf City zu verlagern: Espace Post.

Die Losinger Marazzi AG hat für den Investor Swiss Prime Site AG den Grundausbau erstellt und war im Auftrag der Schweizerischen Post ebenfalls für den Mieterausbau verantwortlich.

Mit der geplanten Ansiedlung ihres eigenen Hauptsitzes leistet die Totalunternehmung Losinger Marazzi AG einen zusätzlichen Beitrag zur Entwicklung von Wankdorf City. Dieser wird im Neubau Twist Again, direkt hinter Espace Post, zu liegen kommen.





KONZEPT / ARCHITEKTUR

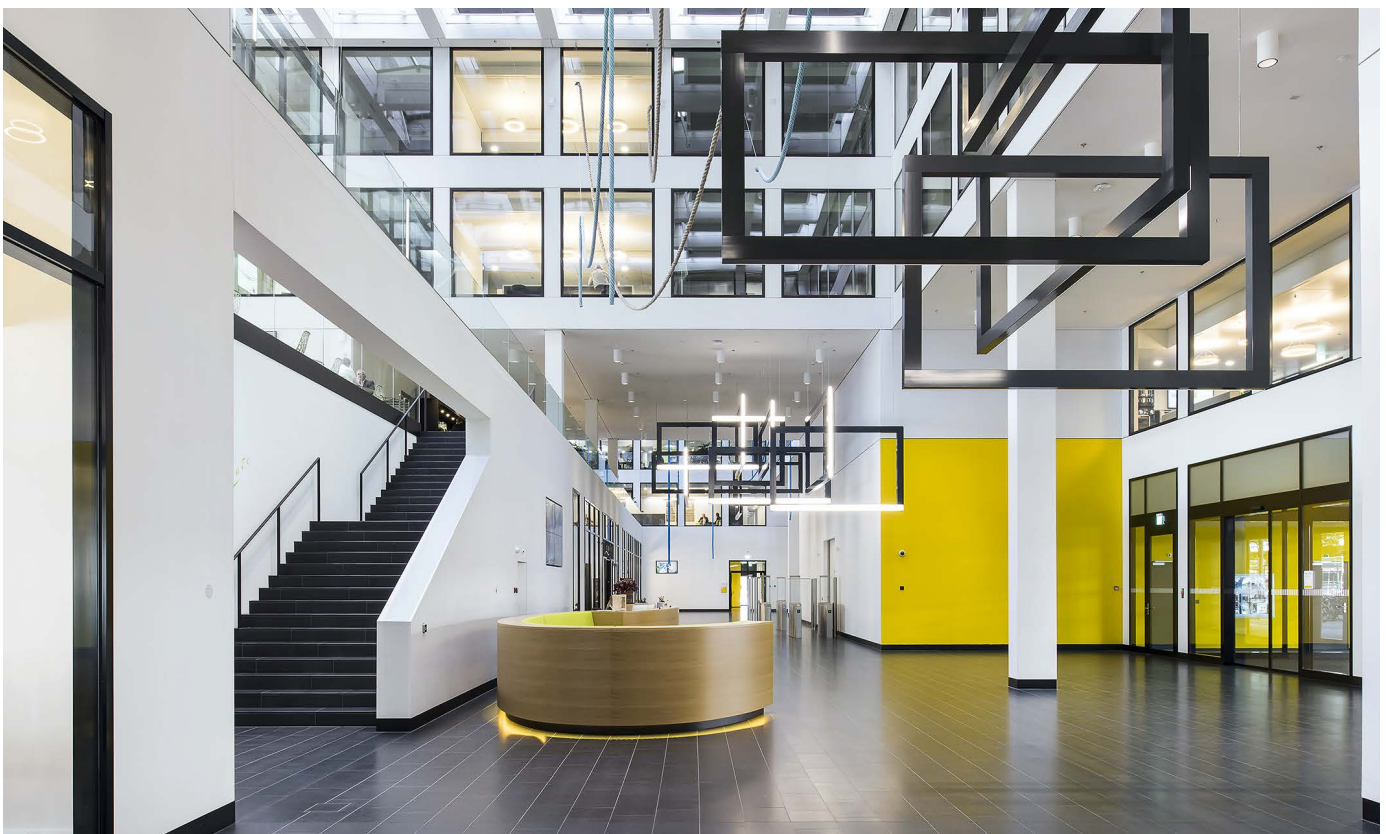
Espace Post setzt einen wichtigen architektonischen Akzent im neuen Quartier. Der Neubau hat sieben Vollgeschosse, ist 131 Meter lang und 40 Meter breit. Die Südseite ist zu den Bahngleisen, die Nordseite zur Wankdorf-Allee ausgerichtet. Dank ihrer klassischen Gliederung in Sockel, Mittelteil und Attika wirkt die Fassade sehr harmonisch; Mit ihrer einheitlichen Struktur reagiert sie auf unterschiedliche Gegebenheiten. Auf der Südseite verfügt sie im ersten Obergeschoss über eine ausgedehnte Loggia. Eine weitere Besonderheit sind die überhohen Fensteröffnungen, die das dahinterliegende Innenleben preisgeben. Zur Nordseite antwortet die Architektur auf den städtischen Raum, der entlang der Wankdorf-Allee entsteht.

Im Gebäude sorgen drei Atrien, die über die grosse Eingangshalle miteinander verbunden sind, für viel Tageslicht. Im Erdgeschoss befinden sich ein Personalrestaurant für 450 Personen und ein Auditorium mit 250 Plätzen. Ein Konferenzzentrum wurde im ersten Stock untergebracht. In den Geschossen darüber arbeiten 2000 Personen, die sich 1650 Open-Space-Arbeitsplätze teilen. Die moderne Bürolandschaft lässt sich in Konzentrations-, Regenerations- und Interaktionszonen einteilen.

Espace Post wurde als klassischer Stahlbetonbau mit einer Fassade aus vorfabrizierten Betonelementen und Holz-/Metallfenstern erstellt. Die Dächer sind extensiv begrünt. Die beiden Untergeschosse bieten Platz für 170 Autos und 450 Fahrräder.

BESONDERHEITEN

Den Hauptsitz der Schweizerischen Post zu erstellen, war für die Baufachleute der Losinger Marazzi AG eine schöne und zugleich herausfordernde Aufgabe. So mussten etwa die hohen Anforderungen der Post bezüglich Einbruchssicherheit und Schutz der IT-Einrichtungen berücksichtigt werden.



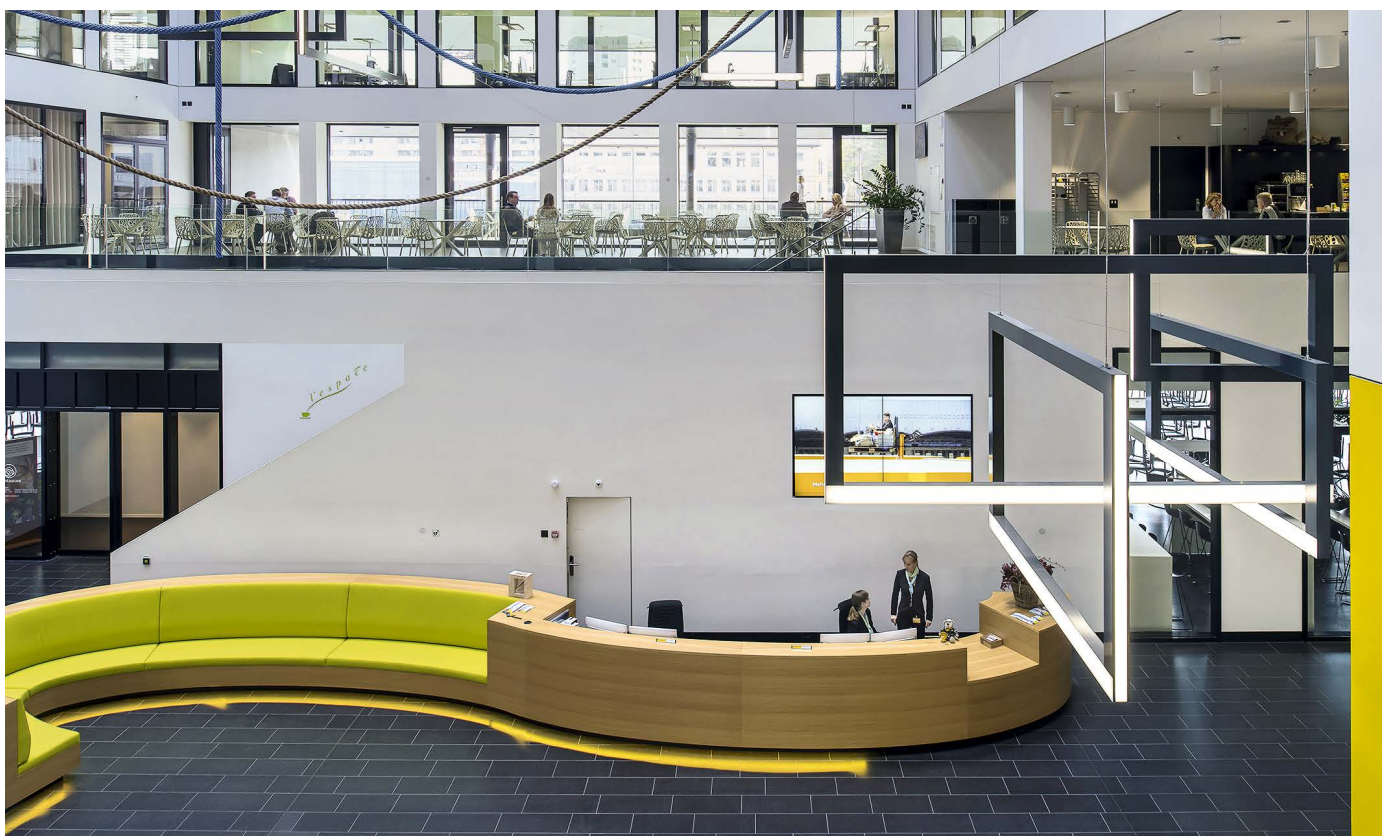
Bei diesem Auftrag zeigte sich einmal mehr, wie wichtig eine gut koordinierte Logistik ist – allein schon wegen der Grösse des Projekts. Zeitweise waren 250 Handwerker gleichzeitig auf der Baustelle. Für Anlieferungen gab es nur gemässigt Platz: Das Gebäude steht auf der Parzellengrenze, und gleich daneben wurde zeitgleich der neue Hauptsitz der SBB gebaut – parallel zu den Umgebungsarbeiten, welche die Stadt Bern durchgeführt hat.

Das 29 Meter hohe Gebäude gilt als Hochhaus: Neben Druckbelüftungen in den Treppenhäusern und Liften sowie einer Entrauchungsanlage mussten deshalb auch zwei Feuerwehrlifte eingebaut werden. Wegen des schlechten Baugrunds mit sandig-siltigem Boden und schief verlaufenden geologischen Schichten kamen für die Fundierung Teilverdrängungspfähle zum Einsatz.

ENERGIEKONZEPT

Mit dem Projekt Espace Post hat die Totalunternehmung Losinger Marazzi AG erneut ihr grosses Engagement für nachhaltige Projekte bewiesen. Es konnte eine Schweizer Premiere gefeiert werden: Als erstes Bürogebäude im Land trägt der Hauptsitz der Post das Label „DGNB Platin“, was der höchsten Auszeichnungstufe der deutschen Gesellschaft für nachhaltiges Bauen (DGNB) entspricht. Das DGNB-Label bewertet alle wesentlichen Aspekte des nachhaltigen Bauens – namentlich die sechs Themenfelder Ökologie, Ökonomie, soziokulturelle und funktionale Aspekte, Technik, Prozesse und Standort.

Die Energie für Heizung und Kühlung stammt in erster Linie aus 69 Erdsonden, die bis zu 140 Meter tief in den Boden verlegt wurden. Eine Gasheizung hilft, den Spitzenbedarf abzudecken. Mittels Wärmetauschern und Rückkühlern wird die überschüssige Energie aus den technischen Installationen im Gebäude wiederverwertet. In den Büros wird mit Deckenmodulen geheizt oder gekühlt.





PROJEKTDATEN

SIA - Volumen	:	165 185 m³
Grundstücksfläche	:	5 240 m²
Bruttogeschossfläche	:	35 733 m²
Untergeschosse	:	2
Erdgeschoss	:	1
Obergeschosse	:	7
Bürofläche	:	33 518 m²
1 Restaurant	:	450 Plätze
1 Auditorium	:	250 Plätze
1 Konferenzzentrum		
<i>Parkplätze Tiefgarage</i>		
Autos	:	170
Fahrräder	:	450



NACHHALTIGKEIT

- Erstes „DGNB Platin“-Label der Schweiz für Bürogebäude
- Minergie-Label
- Wärmeenergie aus Erdsonden
- Wärmetauscher bzw. Rückkühler von technischen Installationen
- Extensiv begrüntes Dach

